

Kunden-Information Friseur Team HEHENBERGER 4. Quartal 18



www.hehenberger.at

TREND

Paul Gehring. Trend 2018/19. „Morrison, Momu und Pixie“ Look.

PFLEGE

Populäre Irrtümer über die Haarpflege. Trügerische Haarpflege Tipps.

BEAUTY

Wohlfühl-Rituale für Zuhause. Verwöhnprogramm für einen Wellnessstag.

REZEPT

Teil 3 unserer Rezeptreihe der klassischen österreichischen Küche.

Paul Gehring Trend 2018/19. „Morrison, Momu und Pixie“ Look

Auch bei den international agierenden Friseuren ist der Trend zu mehr Natürlichkeit angekommen. So wie in unserer „Pure You“ Kollektion die Friseur Team Hehenberger im Sommer veröffentlichte. Bei Frauen ist der Boom der langen, feminin überstylten Haare vorbei. Haarlängen von Pixie über Midi-Länge und Bob bis hin zu langem Haar sind gleichermaßen angesagt. Wesentliche Merkmale der neuen Schnitte: entweder stufig, weich und soft oder knallhart stumpf geschnitten.

Frauen wollen nicht länger langes, weibliches, überstyltes Haar. Haarlängen von Pixie-Schnitten bis zur Mittellänge und von Bob bis zu langen Haaren sind gleichermaßen wünschenswert. Wesentliche Merkmale zeigen entweder Schichten, weiches und geschmeidiges Haar oder heftig stumpfe Schnitte. Die Alcina-Methode arbeitet mit der Haarstruktur, um ihre natürliche Bewegung zu fördern und ins Rampenlicht zu rücken. Ein wichtiger Trend, der sich etabliert hat, ist die Frisur „Morrison“ mit natürlich fallenden Locken. Dieser Trend ist geprägt von Bewegung und Natürlichkeit. Die Meeräsche hat auch einen Platz in der Welt der Mode verdient. Es wurde weiterentwickelt und Alcina zeigt es als eine Mischung mit dem „Morrison“-Look, um den MOMU-Trend zu kreieren („Modern Mullet“ – eine Meeräsche mit viel Bewegung). Der Pixie Cut ist bei beiden Geschlechtern beliebt. Der neue Pixie-Schnitt für Frauen ist nie ultra-kurz, sondern hat einen femininen, weichen Look. Hier ein paar Bilder der Trendinterpretationen von Paul Gehring Hairdressing:



Morrison Look

Die Idee des Morrison entstand bei den Männern und ist für Frauen übernommen worden. Vorbild des individuellen Lockenkopfes ist die Rocklegende Jim Morrison, der in den Siebzigern mit Konventionen brach. Die Bewegung ist geblieben, die Formen aber haben sich verändert: das Haar wird jetzt länger und stark gestuft getragen. Bei diesem Unisex-Schnitt wird bei Frauen und Männern dieselbe Technik angewendet. Sie trägt ihr Haar etwas länger als er. Der Morrison zeichnet sich durch Bewegung und Natürlichkeit aus. Die Struktur der Haare wird akzeptiert, wie sie ist. Reicht die natürliche Bewegung nicht aus, kann mit einer Umformung nachgeholfen werden. Zu diesem Look passt eine natürlich aussehende Haarfarbe.





Momu Look

Der MOMU ist eine Weiterentwicklung des Mullets mit einer stärkeren Textur. Der Schnitt wird stark gestuft, dadurch bekommt dieser Look den modernen Style. Damit der Look nicht übertreibt muss sich die Haarfarbe zurücknehmen. Sie wirkt natürlich, mit sanften Verläufen.



Pixie Look

Der Pixie ist seit den 60ern nie ganz verschwunden. Im Laufe der Zeit hat er sich in verschiedenen Facetten gezeigt. Der Pixie erscheint nun in einer sehr natürlichen Art: fein, zart und äußerst schmeichelhaft trägt man den Pixie nicht zu kurz, sondern etwas länger und voller, mit viel Struktur und Textur. Der Schnitt kann von beiden Geschlechtern getragen werden. Die Haarfarbe muss den Typ unterstreichen und zur Geltung bringen – eine Farbe mit Ausstrahlung. Für das Styling werden leichte Produkte verwendet, die dem Haar ihre natürliche Bewegung erlauben. Der Pixie braucht Bewegung, kein statisches Styling. Die Natürlichkeit soll nicht versteckt oder von Styling-Produkten in neue Formen gepresst werden.



Trügerische Haarpflege-Tipps

PFLEGE

11.100.000 Ergebnisse in 0,47 Sekunden.

„Wie pflege ich meine Haare richtig?“ gehört zu den Top-Suchanfragen bei Google und dementsprechend viele Antworten gibt es. Unter den Ergebnissen kursieren allerdings eine Menge Irrtümer, die sich ha(a)rtnäckig halten.

Haarpflege
Mythen



Ratschläge von der Mama, Regeln von der Oma und gut gemeinte Tipps der besten Freundin: Wir bekommen von allen Seiten Schönheits-Weisheiten aufgetischt. Können wir den Empfehlungen blindlings vertrauen? Hier unsere Top 3 der Haar-Mythen!



"Spliss lässt sich mit der richtigen Pflege reparieren."

Die Antwort heißt: Nein! Splissiges Haar durch Pflegeprodukte zu reparieren, ist Wunschdenken und weit verbreiteter Irrglaube. Bei Haaren handelt es sich um lebloses Horn. Ihre äußere Schuppenschicht ist entweder glatt oder geht wie eine Palme auseinander (Spliss). Spezialpflege kann die gespaltenen Enden zwar kurzfristig optisch zusammenkitten, reparieren kann sie den Spliss jedoch nicht. Ist das Haar erst einmal gesplisst, hilft nur der Griff zur Schere und die magischen Worte „Nur die Spitzen, bitte“.

Tip: Lieber von vornherein gut pflegen!



"Täglich 100 Bürstenstriche sorgen für gesund glänzendes Haar."

Die Antwort lautet: Jein. Was korrekt ist: Regelmäßiges Bürsten entwirrt das Haar und glättet die Haarstruktur. Auf den geglätteten Haaren reflektiert das Sonnenlicht besser und glänzt eindrucksvoller als bei ungekämmten Haaren. Das Bürsten verteilt außerdem Fettmoleküle vom Haaransatz in die Haarlängen, wodurch der Glanzeffekt zusätzlich verstärkt wird.

Aber: Dieser Effekt stellt sich schon nach wenigen und nicht erst nach 100 Bürstenstrichen ein. Im Gegenteil: Häufiges und starkes Bürsten stimuliert die Kopfhaut, so dass es zu vermehrter Talgproduktion und in der Folge zu fettigen Haaren kommt. Außerdem dehnt jeder Bürstenstrich die Haarfaser, was die Haare porös werden lässt.

Tip: Stattdessen spezielle Feuchtigkeitspflege benutzen: Hyaluronprodukte und Haarspitzen-Fluids verleihen Ihrer Haarpracht in Sekundenschnelle maximale Strahlkraft.



"Kuren wirken besser bei verlängerter Einwirkzeit."

Die Antwort ist: Nein. Das Haar kann nur begrenzt viele Inhaltsstoffe aufnehmen. Das Aufnahmemaximum wird nach der angegebenen Einwirkzeit auf den Produkten erreicht. Lässt man die Kur länger im Haar ist es keineswegs schädlich; ein besseres Ergebnis erhält man dadurch allerdings nicht, da der Effekt stagniert. Sie können also ruhig den Gebrauchsanweisungen vertrauen.

Tip: Sie sollten statt einer verlängerten Einwirkzeit für eine glänzende Haarpracht lieber auf eine regelmäßige Anwendung setzen: Zwei Mal pro Monat den Haaren eine Kur gönnen.

Wohlfühl-Rituale für Zuhause. Verwöhnprogramm für einen Wellnessstag.

Sperren Sie den Alltags-Stress einmal aus und planen zusammen mit ihrer Freundin einen Wellness-Tag. Wir haben die Pflegetipps von Kopf bis Fuß.

Das Gefühl, wir müssten mal einen „Gang zurückschalten“ und uns eine Auszeit gönnen, kennen wir gut, besonders wenn es gerade hektisch in unserem Alltag zugeht. Warten Sie damit nicht bis zum nächsten Urlaub, denn auch kleine Pausen sind effektiv für den Körper und besser als wenige lange Pausen. Man muss nicht weit weg fahren, um Entspannung zu spüren. Auch in den eigenen vier Wänden können wir mit ein wenig Vorbereitung etwas Gutes für Körper und Seele tun. Planen Sie doch mal mit ihrer Freundin einen Home-Spa Tag, an dem keiner Sie stören darf. Oder Sie machen ein ganzes Beauty-Wochenende zu zweit daraus. Am besten sofort einen fixen Termin in den Kalender eintragen, denn mit der Vorfreude auf so eine Auszeit stellt sich schon gute Laune ein.

Ruhezone schaffen

Die Familie weiß Bescheid, dass Ihr Zuhause an diesem Tag Ihre Insel der Ruhe ist. Um Stress auszusperrern, am besten das Smartphone ausschalten. Denn Digital Detox hilft dabei, die Entspannungsphase zu starten. Um zur Ruhe zu kommen, ist es gut, Dinge bewusst zu tun. Eine ruhige Musik und ein guter Duft, z.B. von einem Aroma-Öl, das man über einer Kerze erwärmt oder ein zarter Raumduft lösen positive Gefühle aus. Bereiten Sie ihren Lieblingstee zu oder geben Sie Ihrem Glas Wasser ein zusätzliches Aroma mit Minzblättern oder Zitronenscheiben und stellen Sie leichte Snacks bereit.

Körper – Auszeit für die Muskeln

Ein schöner Start, um den Stresslevel herunterzufahren, ist ein warmes Bad. Wer keine Badewanne hat, kann auch den warmen Wasserstrahl der Dusche genießen und bewusst spüren, wie die Anspannung abfällt. Dass Wasser eine wohltuende Wirkung auf den Körper hat, ist schon lange bekannt. Das Wort SPA (sanus per aquam) kommt aus dem Lateinischen und steht



für Gesundheit durch Wasser.

Ein Peeling löst verhornte Hautschüppchen und macht die Haut angenehm weich. Achten Sie auf ein sanftes Produkt, das bei empfindlicher Haut nicht zu grobkörnig ist. Massieren Sie bewusst auch über die Oberarme und Ellenbogen, auch die Füße nicht vergessen. Danach gönnen Sie Ihrer Haut ein ausgiebiges Creme-Ritual. Je nachdem welche Konsistenz Sie lieber mögen, nehmen Sie eine Bodymilch, ein leichtes Gel oder ein Öl. Bauch, Beine und Po profitieren von der Zupfmethode. Nehmen Sie etwas Öl und greifen Sie mit den Fingern kleine Hautrollen, die sie leicht nach oben zupfen. Das regt die Durchblutung an und die Haut wird straffer. Danach sind Ihre Füße an der Reihe. Eine Pediküre darf an diesem Tag nicht fehlen. Überschüssiger Hornhaut und rissigen Ballen rücken Sie mit einem Bimsstein oder einer speziellen Feile zu Leibe. Danach eine reichhaltige Creme oder eine extra Fußcreme einmassieren und dicke Socken anziehen, dann kann die Creme einwirken. Auch die Hände mit einer gegenseitige Hand- und Nagelbettmassage, sowie Handcreme oder -maske verwöhnen.

Tipp: Wenn Sie die Wellnesszeit mit Ihrer Freundin genießen, können Sie sich auch gegenseitig den Rücken und Nacken massieren. Legen Sie sich auf eine Decke, eine Yoga-Matte oder mit einem Handtuch auf ein Bett. Bei der Massage die Wirbelsäule aussparen. Streichen Sie die Muskeln aus und üben so viel Druck aus - mal mit dem Handballen, mal mit den Fingern - wie es angenehm ist. Wenn es schwer fällt zur Ruhe zu kommen: Legen Sie sich ausgestreckt hin, atmen Sie tief durch und lassen Sie die Gliedmaßen ganz schwer in die Matte sinken.

Gesicht – Verwöhn-Zeit für den Teint

Nach einer Gesichtereinigung wirkt eine feuchtwarme Kompresse herrlich entspannend. Dazu nehmen Sie ein Frottee- oder Baumwolltuch und tränken es in warmem Wasser. Überschüssiges Wasser auswringen und die Kompresse sanft auf das Gesicht legen. Setzen Sie sich bequem hin und genießen Sie die Wärme. Um die Augenmuskulatur zu lockern, können Sie im Anschluss an die Kompresse mit den Zeigefingern neben den Augenwinkeln kreisende Bewegungen machen. Entspannend auf die Muskulatur wirkt auch ein leichter Druck nah an der Nasenwurzel. Nach dieser entspannenden Auszeit ist ihre Haut bereit für eine Maske. Wenn Sie zu Hautunreinheiten neigen, wählen Sie eine Kräutermaske, bei trockener und müder Haut eher eine feuchtigkeitsspendende Maske (z.B. die 5-Minuten-Maske mit Soforteffekt). Die empfindliche Augenpartie und die Lippen aussparen. Beide Partien bekommen im Anschluss eine extra Portion Feuchtigkeit – vielleicht mit einem Hyaluron-Augengel und einer pflegenden Lippencreme. Mit Hyaluron werden die Feuchtigkeitsdepots der Haut wieder aufgefüllt. Die Haut wirkt dadurch wie aufgepolstert.

Haare – Glanz-Zeit für den Schopf

Intensive Pflege bringt am Wellness-Tag eine Haarkur oder Maske, die Sie nach dem Waschen ein paar Minuten einwirken lassen. Sie nährt sprödes Haar und gibt Glanz zurück. Auf den jeweiligen Haartyp abgestimmt gibt es spezielle Masken und Leave-in-Produkte, z.B. für feines Haar oder extra langes Haar. Die Haarspitzen und –längen können Sie nach der Wäsche mit einem Haaröl verwöhnen, das Sie Strähne für Strähne einmassieren. Vielleicht haben Sie im Anschluss Lust mit Hilfe Ihrer Freundin eine neue Frisur auszuprobieren. Gemeinsam macht es mehr Spaß und man kann sich mit der Föhnbürste oder bei einer neuen Flechttechnik gegenseitig helfen.

Österreichische Küche - Teil 3 Schilchersuppe, Wurzelfleisch, Ameisenhaufen

Schilchersuppe, Steirisches Wurzelfleisch, Ameisenhaufen

Zutaten für die Vorspeise:

4 dag Butter, 4 dag glattes Mehl, 2 Eidotter, 2 Ei
Obers, 620ml entfettete Rindsuppe, 375ml Schilcher oder Rose-Wein, 1 gehäufter El Zucker, 1 Prise Zimt, 1 Prise Muskatnuß, 2 Scheiben entrindetes Schwarzbrot

Zutaten für die Hauptspeise:

1 kg ausgelöste und gerollte Schweinsschulter, 1 Sellerie-, 1 Petersilienwurzel, 3-4 größere Karotten, Essig, Salz, Pfefferkörner, Kren, 1 Zwiebel, 2 Knoblauchzehen, 750g Erdäpfel, gehackte Petersilie

Zutaten für die Nachspeise:

Teig: 6 Eier, 250g Zucker, 125ml Wasser, 30 dag glattes Mehl. Creme: 500ml Vanillepudding, 125g Butter, Zucker, Kirschwasser, schwarzer Kaffee, geriebene Bitterschokolade

Das Menü

Schilchersuppe: Butter erhitzen, das Mehl darin aufschäumen lassen und mit Suppe aufgießen. 10 Minuten kochen lassen.

Den Wein mit dem Zucker verrühren, bis er sich aufgelöst hat. Der kochende Suppe begeben und diese vom Feuer nehmen.

Mit Eidotter und Obers sämig binden und würzen. Das Schwarzbrot in Streifen schneiden, rösten und als Einlage auf die Suppe streuen. Sofort servieren.

Steirisches Wurzelfleisch: Die Schweinsschulter in kochendes Salzwasser einlegen, 2 Ei Essig, die Pfefferkörner, Zwiebel und Knoblauch begeben und ca. 1,5 Stunden kochen lassen.

Sellerie- und Petersilienwurzeln nudelig schneiden, beimengen und weichkochen. Das Fleisch portionieren, die Wurzeln und etwas Suppe darübergeben. Mit frisch geriebenem Kren vollenden. Dazu passen Salz- oder Petersilienerdäpfel.

Ameisenhaufen: Dotter, Zucker und Wasser schaumig rühren, Schnee schlagen, mit dem Mehl unterheben. Masse auf befettetes, bemehltes Blech fingerdick aufstreichen und bei mittlerer Hitze backen. Nach dem Auskühlen in 1,5 cm breite Streifen schneiden. Diese Biskuitstreifen mit Kaffee beträufeln und abwechselnd mit der Creme in eine Schüssel schichten. Abgeschlossen wird mit Streifen, die nicht in Kaffee getränkt wurden. Für 4 Stunden kaltstellen. Dann stürzen, mit Creme garnieren und mit geriebener Bitterschokolade bestreuen. Creme: Kalten Pudding passieren, mit schaumiggerührter Butter vermengen, mit Zucker und Kirschwasser vollenden.

